Merkblatt für Mütter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **38 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Merkblatt für Mütter.

1. Stille Dein Kind, wenn irgend möglich, mit Deiner Milch.
2. Gib Flaschenmilch aus einem Propfen mit kleiner Oeffnung, um sie genügend mit Speichel zu vermengen und die Muskulatur des Mundes durch stärkeres Saugen zu kräftigen.
3. Gib außer der Milch halbfeste Nahrung, sobald Dein Kind die ersten Zähne bekommt.
4. Achte vom zweiten Jahre an darauf, daß Dein Kind harte Speisen in kleinen Portionen, mit einem kleinen Löffel gereicht, erhält, ohne dabei zu trinken.
5. Ernähre Dein Kind vorwiegend mit Gemüse, Obst und frischer Milch, die den Zähnen und Knochen den nötigen Kalk zuführen.
6. Lehre Dein Kind möglichst frühzeitig harte Speisen, wie Vollkornbrot und Möhren, durch Dein Beispiel richtig kauen, damit es die Speisen gut zerkleinert und nicht schlingt.
7. Lasse Dein Kind auch weiterhin, besonders vom zweiten bis zum vierten Lebensjahre, langsam und kräftig kauen, dadurch
   - entwickeln sich Zähne und Kiefer gut,
   - baut sich der gesamte Gesichtsschädel normal auf,
   - bleiben Magen und Darm gesund,
   - kräftigt sich der ganze Körper Deines Kindes.
8. Bringe den Körper Deines Kindes soviel als möglich mit Licht, Luft und Sonne in Berührung.

L'horoscope.

Le célèbre professeur N., médecin à l'hôpital de X, montait un jour en tramway. Près de la porte était un homme du peuple, de mise très simple. A la vue du professeur, il se lève avec empressement et lui offre sa place.

Tout réjoui, le médecin lui demande:

— Vous me connaissez donc, mon ami?

— Si je vous connais, docteur, fait l'homme avec de l'émotion dans la voix et dans les yeux. Si je vous connais! Il y a cinq ans, on m'a amené à l'hôpital; j'étais presque mort; tous les médecins, les internes et les infirmiers m'entouraient sans savoir que faire; ils m'auscultaient, ils m'examinaient, et aucun d'eux n'arrivait à découvrir ce que j'avais... Alors, docteur, vous êtes entré dans la salle; vous vous êtes approché de mon lit; vous m'avez regardé un instant, bien en face; et alors vous avez dit aux autres un mot, un mot que j'ai bien entendu et que je n'oublierai jamais, un seul mot: « Moribond »... Alors, tous les autres ont approuvé de la tête, et c'est à partir de cet instant que le mieux s'est déclaré et que j'ai été sauvé, docteur!

Le professeur N. descendit au prochain arrêt.

Humor vom Tage.

„Sie hatten mir erklärt, wenn ich Ihre Tabletten nähme, würde mein Husten sofort verschwunden sein, er ist aber noch immer da." — „Unmöglich, das ist sicher schon wieder ein neuer."

„Zwei Stunden suchen Sie nun schon. Haben Sie den verlorenen Hausschlüssel immer noch nicht gefunden?" — „Den Schlüssel habe ich, aber jetzt habe ich das Haus verloren!"

Genossenschafts-Buchdruckerei Bern — Imprimerie Coopérative de Berne